

Geschäftsstelle

Kommission  
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe  
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

---

**Beratungsunterlage zu TOP 6**

**der 5. Sitzung**

Vorbereitung des Themas „AkEnd“

von Prof. Dr. Bruno Thomauske, Dr. Detlef Appel, Michael Sailer

---

<p><b>Kommission</b> <b>Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe</b> <b>K-Drs. 34</b></p>
--

**Prof. Dr. B. Thomauske (26.10.2014)**

**Sitzung der Kommission am 03. November 2014**

**Vorschlag zum Tagesordnungspunkt 6: Vorbereitung des Themas „AkEnd“**

**(Berichterstatter: Prof. Dr. Bruno Thomauske, Dr. Detlef Appel, Michael Sailer)**

### **1. Vortragende**

Für die Anhörung im Rahmen der 5. Sitzung der Kommission am 05.12.2014 wird – unter Einbeziehung der Vorschläge der AG 1 – seitens der 3 AkEnd – Mitglieder in der Kommission vorgeschlagen, die folgenden Personen für Vorträge vorzusehen bzw. einzuladen:

Als Mitglieder der Kommission und ehemals des AkEnd:

- Dr. Detlef Appel
- Michael Sailer
- Prof. Dr. Bruno Thomauske

Als Kommissionsmitglied:

- Dr. Hartmut Gaßner

Als Auftragnehmer des AkEnd:

- Dr. Peter Hocke-Bergler (KIT/ITAS)
- Prof. Dr. Hans – Albert Lennartz (WIBERA)

Als Autor eines Buches zur Öffentlichkeitsbeteiligung ggf. einzuladen:

- Dennis – Sebastian Blum

### **2. Ablauf**

Für den Ablauf wird vorgeschlagen, dass

1. Jeder Vortragende 30 Minuten Redezeit erhält.
2. Die Folien bzw. die Manuskripte vorlaufend auf der Internetseite eingestellt werden.

### **3. Fragen**

Die nachfolgenden Fragen der AG 1 sollen von den Vortragenden bei der Anhörung zum AkEnd in Sitzung der Kommission am 05.12.2014 berücksichtigt werden:

1. Wie war die Binnenstruktur des AkEnd, die den Weg zu dem einvernehmlichen AkEnd-Bericht eröffnete?
2. Wurde die Beteiligung der Öffentlichkeit während der AkEnd-Arbeit als ausreichend eingeschätzt – und zwar von AkEnd und Öffentlichkeit?
3. Können die Vorstellungen zur Arbeit der Verhandlungsgruppe im „Dialogischen Feld“ und zur Arbeit der Kommission nach StandAG als vergleichbar eingeordnet werden?
4. Welche Überlegungen haben AkEnd zu der Aussage geführt, bei der Öffentlichkeitsbeteiligung nicht auf Akzeptanz für ein fertiges Verfahren, sondern auf Dialog zur Verbesserung der Vorschläge des AkEnd abzielen (Bericht, S. 54)?
5. Was waren die Ziele der Beteiligung der Öffentlichkeit nach dem Konzept des AkEnd?
6. Was erlaubte dem AkEnd den Mut und die Überzeugung zu entwickeln, auf die Beteiligungsbereitschaft der Standortregionen bzw. Standortgemeinden abzielen?
7. Wie ist die Veränderung der Beteiligungskonzeption vom Bundestag als „Notnagel“ des AkEnd bei fehlender Beteiligungsbereitschaft hin zu seiner vielfachen Einbeziehung in Form der Legalplanung im StandAG zu erklären?
8. Was ist als kritische Punkte im Beteiligungskonzept des AkEnd anzusehen?
9. Ist es sachgerecht, den AkEnd noch als wesentlichen Maßstab anzusehen?